

**14. 06. 2021**

Die Voraussetzung dafür, über Gott und die Welt zu reden, öffentlich, vor Leuten, zu Leuten, vor einem Publikum, zu einem Publikum, vor irgendeiner Kamera, in irgendwelche Mikrophone, in irgendeiner Funktion – eingebildeter oder tatsächlicher Funktion – ist: man kommt sich wichtig vor. Das ist heute nur noch lächerlich. Noch lächerlicher wird es, wenn die so Redenden dabei immer auch ihre Freiheit betonen. Sie sind die Repräsentanten und Praktiker der freien Rede, der freien Meinung, des freien Denkens und der freiesten aller Lebensarten, der westlichen. Man klammert alles, was unfrei ist und alle, die unfrei sind, einfach aus – und schon kommt man sich selber außer wichtig auch noch frei vor. Man braucht eine Ideologie, um sich frei und wichtig vorzukommen, und auch Ideologien geben dich der Lächerlichkeit preis. Wenn überhaupt, gibt es nur noch nicht-ideologische Möglichkeiten, die Probleme des Planeten zu lösen, die ökonomischen, die ökologischen, die technologischen, die politischen. Und ohne eine für alle Menschen und alle Länder gleichermaßen geltende Perspektive, eine globale Perspektive, ist da nichts zu machen. Womit wir wieder mitten in der Kommunismus-Diskussion sind, der sich alle verweigern und die sich alle verbieten. Man kann aber nicht global denken und auch nicht global handeln ohne globale Gleichheit und global geltende Gerechtigkeit. Das bedeutet: Aufhören mit Ausbeutung, Aufhören mit Rassismus, Aufhören mit Unterdrückung, Aufhören mit Privilegien, Aufhören mit Ansprüchen auf Macht und Kontrolle. Diejenigen, die heute bestens von eben dieser Ausbeutung, eben diesem Rassismus, eben dieser Unterdrückung, eben diesen Privilegien, eben dieser Macht und Kontrolle leben – also alle in den hochentwickelten, alles an sich raffenden Ländern – werden mit diesem Aufhören gar nicht erst anfangen.

Also – wovon reden wir, wenn wir nach wie vor von Gott und der Welt und von Freiheit reden? Wir reden nur von denen, die sich solches Gerede leisten können, also von uns selber. Gerede von Wichtigtuern über Wichtigtuern für Wichtigtuern. Und genau deshalb geht die ganze Chose kaputt.

∞ ∞ ∞

**Lesen / Hören / Schauen**

**Gilles Deleuze: Schizophrenie & Gesellschaft / Texte und Gespräche 1975 – 1995**

**(Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag, 2005).**

**Neil Young: Harvest (Reprise Records / Warner Music, 2009).**

**ARD & ZDF — Fußball Europameisterschaft.**

∞ ∞ ∞

**Die Hoffart der Religionen wächst täglich, die der Wissenschaften stündlich.**